

Wieder mehr Geburten in Westfalen-Lippe: Fast jedes zweite Baby per Kaiserschnitt geboren

13. Juni 2017

Dortmund. In Westfalen-Lippe kommen wieder mehr Kinder auf die Welt. Allein bei den Versicherten der AOK NORDWEST wurden im vergangenen Jahr über 24.300 Babys in Kliniken geboren. Das waren über 8,5 Prozent mehr als noch ein Jahr zuvor (22.424 Geburten). Allerdings ist auffällig, dass fast jedes zweite Kind per Kaiserschnitt zur Welt kommt. Im letzten Jahr lag die Rate bei 40,4 Prozent, ähnlich wie in 2015 mit 40,1 Prozent. Dennoch: "Der Anteil der Kaiserschnitt-Entbindungen ist nach wie vor viel zu hoch und muss deshalb gesenkt werden. In vielen Fällen gibt es dafür keine medizinisch vertretbare Begründung", sagt AOK-Vorstandschef Tom Ackermann. Experten raten zum Kaiserschnitt, wenn die Gesundheit von Mutter und Kind durch eine natürliche Entbindung gefährdet sind.

Nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) hat sich in den letzten 20 Jahren die Rate der Kaiserschnitte mehr als verdoppelt. Doch nur zehn Prozent der Kaiserschnitte seien tatsächlich notwendig, um das Leben von Mutter und Kind zu retten. In den anderen 90 Prozent liegt es im Ermessen von Arzt und Mutter, ob ein Kaiserschnitt vorgenommen wird. Das sei beispielsweise der Fall, wenn bei einer früheren Geburt bereits ein Kaiserschnitt durchgeführt wurde, wenn das Kind in Beckenendlage liege oder auch bei Mehrlingsschwangerschaften. Hier müsse der Arzt gemeinsam mit den werdenden Eltern die Risiken gegen die Vorteile einer natürlichen Geburt abwägen.

Bei allem Sicherheitsbedürfnis sollten Eltern nach Aussagen der DGGG aber wissen, dass sie mit der Entscheidung für einen Kaiserschnitt Risiken für das Kind sowohl direkt nach der Geburt als auch für das spätere Leben, für sich selbst und für weitere Schwangerschaften in Kauf nehmen.